

## Konturen der Ortsumfahrung Nordhausen werden immer deutlicher

Vielfältig sind die Möglichkeiten, die Bauzeitenpläne durcheinander wirbeln können, z.B. häufiger Regen, Urlaubszeit oder Krankheitsausfälle. Mit all diesen Aspekten muss auch die Firma Strabag umgehen, welche im Auftrags des Landes die Ortsumfahrung Nordhausen baut. Dennoch befinden sich die Bauarbeiten im Zeitrahmen, der ihnen vertraglich zugesichert ist.

Durch den Fortgang der Arbeiten wird nun immer deutlicher, wie die künftige Ortsumfahrung verlaufen wird, wie Sie an die bestehenden Straßen angebunden wird, aber auch wie die begleitenden Feldwege verlaufen, mit denen die angrenzenden Äcker erschlossen werden.



Im Bereich südlich von Nordhausen bringt der Gräber schon das Planum exakt auf Höhe. Im nächsten Schritt wird in die oberen 30 Zentimeter ein Mischbinder eingearbeitet, der zu je 50 % aus Kalk und Zement besteht. Dies bewirkt eine starke Standfestigkeit dieser oberen Schicht, auf der dann Lage um Lage, beginnend mit der Frostschutztragschicht, die Straße regelgerecht aufgebaut wird.



Parallel zieht der Bagger den Straßenkörper im aufgeschütteten Bereich auf die Sollbreite ab. Aufgebaut und verdichtet wurde in Überbreite; auch dies, um eine möglichst gute Standfestigkeit zu erreichen.

Der aufwändigste Abschnitt der Baustelle befindet sich im Bereich des Breibachs. Dort ist die Unterführung für Fußgänger und Radfahrer weitgehend fertig. Auf den Anschlussstrecken sind schon die Gabionenwände gesetzt, welche die Einschnitte absichern. Sobald die neue Strecke durch die Unterführung befahrbar ist, wird diese freigegeben. Dann kann die

Baufirma den Straßenbau bis zum Bauwerk weiterführen, muss dann ja keine Rücksicht mehr auf die vielen Radfahrer und Fußgänger nehmen, die derzeit noch die Baustelle queren.



Wie hoch der Straßenaufbau letztlich ungefähr wird, kann man am Kanalschacht in der Bildmitte im Bild sehen. Unter diesem Schacht läuft der Schmutzwasserkanal von Nordhausen Richtung Nordheim, der natürlich auch künftig zugänglich sein muss.



Nicht für Schmutzwasser im üblichen Sinne sind die Straßenentwässerungskanäle da, deren letzte Meter gerade hergestellt werden. Die gesamte Straßenentwässerung erfolgt über die neu gebauten Einrichtungen im Bereich zwischen Verbindungsweg und Breibach nahe dem Biotop Seewiesen.



Dort im Bereich des Baches wird schon das Setzen von Leitwänden für Amphibien vorbereitet. Diese sollen vom Versuch abgehalten werden, die neue Straße zu überqueren. Auch die links im Bild erkennbare Holzkonstruktion ist eine Maßnahme des Naturschutzes; in den dort unter der Straße durchfließenden Breibach soll möglichst kein unnötiges Material eingetragen werden.